

# Plan - Gesetz des Handelns

## Erfahrungen der Parteiorganisation beim Rat des Kreises Döbeln

Die Konzeption zur Weiterführung des Wettbewerbs zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970, die vom Politbüro am 28. April 1970 beschlossen worden ist, dient der Grundorganisation des Rates des Kreises Döbeln als Richtschnur und Gradmesser bei ihrem entschiedenen Kampf um politisch ideologische Klarheit über die Bedeutung des Planes 1970 als Ausgangsbasis für den Perspektivplan und die weitere Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Parteileitung hat die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes in den Mittelpunkt der Parteiarbeit gerückt. Die gesamte Parteiorganisation leistet beharrliche Überzeugungsarbeit, damit jeder Mitarbeiter eine klare Kampfposition bezieht, das Ringen um die all-

seitige Planerfüllung als wichtigsten Arbeitsauftrag betrachtet und zum Gesetz seines täglichen Handelns macht.

Eine wichtige Voraussetzung dafür war vor allem Klarheit unter den Genossen, damit sie überzeugend auf alle Mitarbeiter des Rates einwirken können. In Mitgliederversammlungen und Beratungen der Parteigruppen haben wir deshalb ständig zum Volkswirtschaftsplan Stellung genommen.

Die Parteigruppen- und APO-Versammlungen in den Monaten März und April beschäftigten sich ausschließlich mit der Planerfüllung in den einzelnen Bereichen. Auf der Grundlage einer exakten Analyse der Lage im Kreis und der Ursachen eingetretener Planrückstände wurden alle Genossen genau über die Situation informiert und auf die Schwerpunkte orientiert, die sich bei der maximalen Steigerung der Arbeitsproduktivität und einer hohen Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit in unserem Kreis ergeben.

Die Genossen erhielten den Parteauftrag, bei den Planschuldnern an Ort und Stelle Einfluß darauf zu nehmen, daß die eingeleiteten Maßnahmen zur Aufholung der Planrückstände auch durchgesetzt und bis zum 30. Juni 1970 50 Prozent des Jahresplanes geschafft werden.

Es sind vor allem das Bauwesen, die örtliche Versorgungswirtschaft und die Verkehrsbetriebe, deren Pläne nicht erfüllt werden konnten. Im kreisgeleiteten Bauwesen lagen die Rückstände am höchsten. Nur 22,1 Prozent des Jahresplanes wurden im I. Quartal erbracht, das bedeutet eine Erfüllung des Quartalsplanes von lediglich 88,4 Prozent. Effektiv fehlte eine Bauproduktion in Höhe von 977 000 Mark, das heißt, die Produktion von 7,2 Tagen.

Die Ursachen lagen unter anderem darin, daß

## I N F O R M A T I O N

### Systematische Parteigruppen- arbeit

Als die Genossen der APO Technologie des Karl-Marx-Werkes in Potsdam-Babelsberg vor kurzem in ihrer Mitgliederversammlung über die Aufgaben der Zukunft diskutierten, sprach ein

Genosse davon, daß seine Parteigruppe schon seit September nicht mehr zusammengekommen sei. Auf diese Tatsache führte er auch die Schwierigkeiten zurück, die sich in der politisch-ideologischen Arbeit und bei der engen Verbindung zu allen Kollegen ergeben.

Ohne Zweifel stehen auch die Genossen dieser Parteigruppe hinter den Beschlüssen unserer Partei, wie sie zum Beispiel auf dem 12. Plenum des ZK formuliert wurden. Aber genügt das? Muß nicht zuallererst in der Par-

teigruppe der Kampf um die Erfüllung dieser Beschlüsse geführt werden? Braucht nicht jeder Genosse Rüstzeug für diesen Kampf? Wo aber soll sich ein Genosse dieses holen, wenn nicht auch in der Parteigruppe? Politisch-ideologische Klarheit gehört zu den entscheidenden Voraussetzungen, um auf ökonomischem Gebiet große Leistungen im Wettbewerb zu vollbringen. Diese Klarheit kann aber vor allem in den Parteigruppen geschaffen werden.

(Aus „Märkische Volksstimme“)